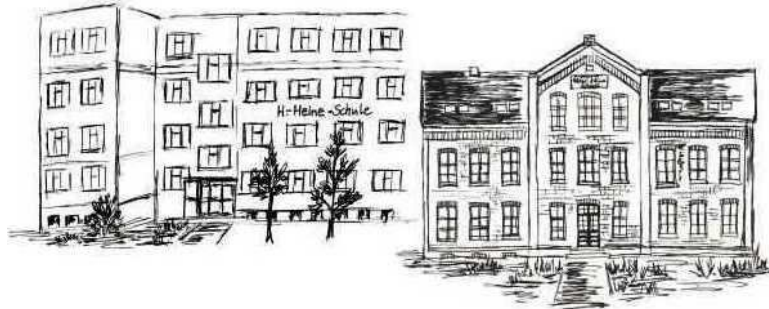


Ganztagsschulprogramm

Heinrich- Heine- Schule Gadebusch

Ganztagsschule in gebundener Form



HELFEN

ERK **E**NNEN

BEWE **/**SEN

E **N**TDECKEN

FO **R**SCHEN

S **/**NGEN

LA **C**HEN

REC **H**NEN

HINTERFRAGEN

BEWEG **E**N

EXPER **/**MENTIEREN

FORDER **N**

L **E**RNEN

0. Vorwort

Wir arbeiten im Rhythmus einer Ganztagschule, weil wir versuchen möchten, allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu eröffnen. Wir brauchen ein Mehr an pädagogisch gestalteter Lernzeit.

Aktives Schulleben schafft Identifikationsmöglichkeiten der Schulmitglieder mit der Schule und fördert soziale Begegnung und soziales Miteinander.

Unsere Ganztagschule bietet Unterricht, vielfältige Ganztagsangebote, Durchführung von Projekten, Berufsorientierung, Hausaufgabenzeit, Fördermöglichkeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

In den Ganztage sind bisher die Klassen 5 –9 einbezogen.

Unser Anliegen ist es, den Schülern Kernkompetenzen nahe zu bringen.

Kernkompetenzen

- selbstständig handeln können;
- Werkzeuge konstruktiv und reflexiv nutzen können;
- in heterogenen Gruppen erfolgreich miteinander umgehen bzw. gemeinsam handeln können
(Rychen 2005).

Formen des Lernens

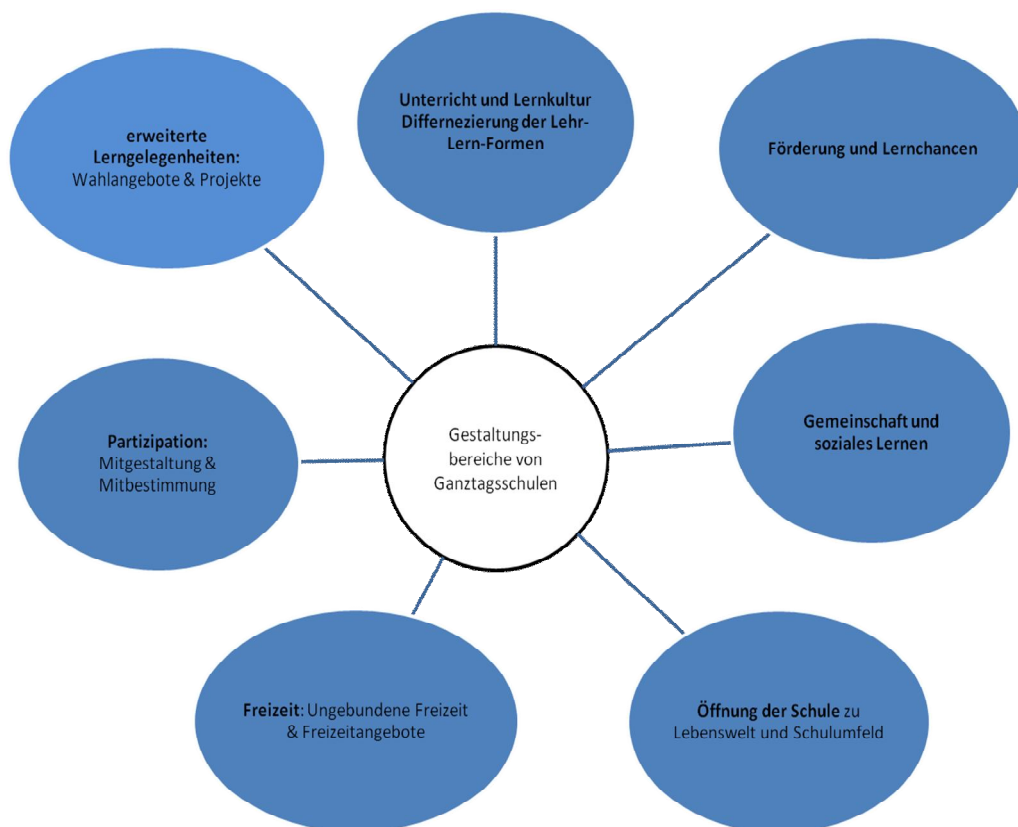
- bewusste Aneignung von Wissen,
- lebendige Erfahrung,
- partizipatorische Mitgestaltung,

sollen sowohl den Sinn als auch die Funktionsweise sowie schließlich die Gestaltungsspielräume demokratischer Regeln, demokratischer Tugenden und demokratischer Kooperationen erschließen. Eine herausragende Rolle spielen dabei **soziale Kompetenzen** als notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingungen demokratischer Lebensformen auf der Ebene individueller Dispositionen, Bereitschaften, Fertigkeiten und Überzeugungen. Ohne soziale Kompetenzen keine Kooperation, keine Verantwortungsübernahme, keine Partizipation, ohne dieser Qualifikationen der Individuen keine Demokratie.

Leitkompetenz – Erfolgreich selbstständig handeln können

Erfolgreich selbstständig handeln können setzt Gelegenheitsstrukturen für **selbstständiges Handeln in Schule** und Unterricht voraus; dazu gehören:

- die Übertragung von Verantwortung,
- Gelegenheit zu eigenständiger Planung von Aufgaben und Projekten;
- Erprobung von Führungsaufgaben, Initiativrechte und Anerkennung für selbstständig erbrachte Leistungen, auch die Duldung von (begründetem) Widerspruch und das Gehen eigener Wege.
- Die Förderung der Selbstwirksamkeit, d.h. eine optimistisch getönte Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit, die unerlässlich ist für eine positive Motivation zu schulischer Leistung, hängt ab von der positiven Bewertung individueller Initiative und der Anerkennung für individuelle Anstrengungsbereitschaft und nicht nur für eine tatsächlich erbrachte Leistung.



1. Organisation (Zeitmodell)/ Rhythmisierung

Tagesablauf:

| | |
|------------------|---|
| Einlass: | 7.30 Uhr |
| 1. Block: | 7.45 Uhr – 9.15 Uhr |
| Hofpause: | 9.20 Uhr – 9.40 Uhr |
| 2. Block: | 9.45 Uhr – 11.20 Uhr |
| Einzelstunde: | 11.25 Uhr – 12.10 Uhr bzw. 9.45 Uhr – 10.30 Uhr und |
| 2. Block : | 10.35 Uhr – 12.10 Uhr |
| 3. Mittagspause: | 12.10 Uhr – 12.45 Uhr |
| Einzelstunde: | 12.45 Uhr – 13.30 Uhr |
| 4. Block: | 13.40 Uhr – 15.10 Uhr oder zwei Einzelstunden bis 15.15. Uhr |

Wir arbeiten weiter an einer Rhythmisierung des Tagesablaufes, in dem wir weitestgehend im Block unterrichten. Die Frühstückspause ist 25 Minuten lang und die Mittagspausenzzeit beträgt 35 Minuten. Das Ganztagsangebot liegt in der 7. Stunde und die Hausaufgabenzeit in der 8. Stunde.

2. Personal

In den Ganztagsschulablauf ist das gesamte Kollegium involviert. Außerdem bietet die Schulsozialarbeiterin ein Sozialtraining an und unterstützt die Streitschlichter. Außerdem ist es dem Schulförderverein gelungen ein Angebot über Schule plus zu organisieren, das von einer externen Person geleitet wird und das DRK ist ebenfalls mit eigenen Kräften vor Ort. Unterstützung fanden wir auch in der Kirchengemeinde, die ebenfalls Angebote auf künstlerischem Gebiet unterbreiten.

3. Kooperationen

Da wir in einer gebundenen Form der Ganztagschule arbeiten, kooperieren wir auch mit Partnern aus dem außerschulischen Bereich. Kooperationsverträge werden dazu abgeschlossen.

Kooperationspartner

| | |
|---|---|
| TSG Gadebusch | Fußball spielen |
| Freiwillige Feuerwehren (Gadebusch, Drieberg, Dechow, Veelböken) | Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses |
| DRK NWM | Grundlagen der Ersten Hilfe |
| THW NWM | Grundlagen der THW- Ausbildung |
| Mädchentreff Gadebusch | Verschiedene Kursangebote |
| Schule plus Herr Thierfelder | Holzschnitte und deren digitale Bearbeitung |
| Herr Nowak | Theater spielen |
| Musikschule Pegasus | Erlernen verschiedener Instrumente |
| Musikschule Fröhlich | Erlernen verschiedener Instrumente |
| Judoverein Gadebusch | Erlernen des Kampfsportes |

4. Elternmitarbeit

Die Elternmitarbeit wird in der Schulkonferenz, im Elternrat, in den Elternvertretungen der Klassen und im Schulförderverein praktiziert. Einmal im Monat finden Elternsprechstunden statt und einmal im Jahr führen wir einen großen Elternsprechabend durch. Seit diesem Schuljahr werden durch den Schulförderverein Elternseminare organisiert.

Fragen, die in diesem Zusammenhang gestellt werden müssen:

Elternmitarbeit kann nur aufgebaut werden, wenn es eine Schule wirklich will, wenn es im Schulprogramm verankert ist und die notwendigen begleitenden Strukturen dazu entwickelt und eingerichtet werden.

1. Wie können Eltern für eine ehrenamtliche Mitarbeit gewonnen und dann in die bereits vorhandenen Strukturen integriert werden?

2. Wie ist es möglich, eine konsequente Begleitung, Beratung und Betreuung der mitarbeitenden Eltern im schulischen Alltag zu sichern?

3. Wie kann eine Kultur der Anerkennung dieser ehrenamtlichen Mitarbeit durch die Schule aussehen?

- Elternarbeit kann dann erfolgreich und für Schulen wie Eltern eine wichtige Bereicherung sein, wenn sowohl die Frage der Struktur, der Begleitung und auch der Anerkennung berücksichtigt werden.

5. Räume und Flächen (Schulhaus, Mensa, Außenanlagen)

Wir sind mit modernen Fachräumen ausgestattet und arbeiten nach dem Klassenraumprinzip.

Die 5. Klassen haben ihre Klassenräume in der zweiten Etage, die 6. Klassen in der dritten Etage, die 7., 8. und 9. Klassen befinden sich in den Türmen und die 10. Klasse wird im Raum 104 unterrichtet.

Unsere Mensa wurde vor zwei Jahren neu gebaut. Dort können die SchülerInnen ihr Mittagessen einnehmen. Der Schulhof ist großzügig gestaltet. Tischtennisplatten und Basketballkörbe können genutzt werden. Der Sandspielplatz muss überarbeitet werden, da ein Spielgerät fehlt. Ein Klassenraum (R. 105) wird als Erholungsraum mit einer Indoor-Tischtennisplatte und bequemen Sitzmöglichkeiten eingerichtet. Die Schüler haben auch die Möglichkeit, sich im Schülerbistro mit einem Imbiss zu versorgen und danach aufzuhalten.

Die Schülerbibliothek wird zum Ausleihen von Büchern am Donnerstag in der ersten großen Pause genutzt.

6. Angebote

| Angebot | Wochentag | Inhalt |
|------------------------------|------------|--|
| DRK-Kurs | Montag | Grundlagen der ersten Hilfe |
| Kleine chemische Experimente | Dienstag | Anfänge des Experimentierens |
| Holzbearbeitung | Dienstag | Arbeiten mit Werkzeug |
| Sportliche Spiele | Dienstag | Bewegung in der Halle |
| Holzschnitt und Grafik | Dienstag | Grundlagen der Kunsttechnik Holzschnitt |
| Arbeit am PC | Mittwoch | Grundlegende Computerkenntnisse |
| Praxislerntag Klasse 8 | Mittwoch | Kennenlernen von Berufsfeldern durch einen Bildungsträger |
| Praxislerntag Klasse 9 | Mittwoch | Praktikum in Betrieben |
| Kreatives Schreiben | Mittwoch | Arbeiten in der Bibliothek |
| Gesunde Ernährung | Mittwoch | Kochen und Backen |
| Konzentrationstraining | Mittwoch | Fördern des Konzentrationsvermögens |
| Gerätturnen | Mittwoch | Fördern der Körperkoordination |
| Fördern Mathe | Mittwoch | Üben von Rechenaufgaben |
| Fördern Deutsch | Mittwoch | Üben von Lesen und Schreiben |
| Fördern Englisch | Mittwoch | Üben von Vokabeln und Texten |
| Schnupperkurs Französisch | | Einblick in die Landessprache |
| Schnupperkurs Russisch | | Einblick in die Landessprache |
| Volleyball | Donnerstag | Bewegung beim Volleyball |
| Sportliche Spiele | Donnerstag | Bewegung in der Halle |
| Theater spielen | Donnerstag | Kreatives Rollenspiel |
| Schülerbistro | Donnerstag | Bewirtschaften des Bistros |

7. Schulverpflegung

Das Mittagessen wird in unserer neu gebauten Mensa eingenommen. Das Essen wird durch einen externen Anbieter geliefert (Tischlein deck dich – Grevesmühlen). Wir beteiligen uns am Projekt „ Gesunde Schule“. Deshalb muss sich der Anbieter an gewisse Vorgaben für die Mittagsversorgung der Kinder halten.

Die Pausenversorgung wird von der Schülerfirma „ Mitch“ im schuleigenen Bistro gewährleistet. Die Schüler haben Zugang zu einem Wasserspender.

8. Lernzeit/Hausaufgaben

Zeitliche Einordnung in den Ganztag

- 8.Stunde (Randstunden)
- viele Schüler nehmen Angebote in Vereinen wahr und dürfen die Schule nach der 6.Stunde verlassen, können aber auch zur Erledigung der Hausaufgaben bleiben

Personelle Absicherung

- Eine Stunde sollte der Klassenlehrer beaufsichtigen
- Wenn die Blöcke um 5 Minuten gekürzt werden, kann die eingesparte Zeit für die Aufsicht in der Hausaufgabenzeit verwendet werden

Gruppenzusammensetzung

- Die Hausaufgabenzeit wird im Klassenverband absolviert, so ist auch eine differenzierte Hausaufgabenstellung möglich, die in Gruppen bearbeitet werden kann

Raumnutzung

- Der Klassenraum wird genutzt.
- Bei Gruppenaufgaben sind genug freie Räume vorhanden
- (Absprache mit den Kollegen notwendig)
- Nutzung des PC-Kabinetts möglich, da aufsichtsführende Lehrer anwesend sind (Anmeldung vorher beim stellvertretenden Schulleiter)

Materielle Organisation

- Mit den 5.Klassen wird ein Hausaufgabenplan in der Kennenlernwoche erarbeitet, damit die Kinder das Mitbringen von Arbeitsmitteln für die Hausaufgabenzeit planen können
- Mit den 6.Klassen wird der Hausaufgabenplan in den ersten Klassenleiterstunden oder in der Förderstunde „Lernen lernen“ erstellt (Absprache im Team)
- Für die Klassenräume werden Nachschlagewerke angeschafft

Inhaltliche Gestaltung

- Regeln für die Hausaufgabenzeit werden mit den Kindern erarbeitet und sichtbar gemacht
- Fachkollegen achten darauf, dass genügend Aufgaben für zwei mal 30 Minuten zur Verfügung stehen (Spalte für die geplante Zeit im Klassenbuch anlegen)
- Es ist darauf zu achten, dass die Kinder ein differenziertes Leistungsvermögen haben (es ist nicht sinnvoll, alle Kinder mit dem gleichen Hausaufgabenumfang zu versorgen)
- Falls die schriftlichen Hausaufgaben erledigt sind, können die mündlichen Hausaufgaben erledigt werden bzw. es kann gelesen werden
- Treten Probleme bei der Hausaufgabenerledigung auf, wird ein Schüler beauftragt, um den verantwortlichen Fachlehrer zu informieren